

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1889

1.2.1889

Innsbrucker Nachrichten

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Freitag

Nr. 27

1. Februar 1889.

Bezugs-Preise: Am Plaze monatlich 60 kr. ö. W., auswärts, mit täglicher Postverendung, vierteljährlich 2 fl. 60 kr.

Anzeigen werden mit 8 kr. ö. W. für die durchlaufende Petitzeile oder deren Raum für die erste, mit 6 kr. für jede folgende Einschaltung berechnet.

Wochen-Kalender: Montag 28. Karl der Große. Dienstag 29. Franz Sales. Mittwoch 30. Martina J. Donnerstag 31. Petrus v. N. Freitag 1. Februar. Janaz M. Samstag 2. Maria Lichtmess. Sonntag 3. Blasius.

Tirolischer Erinnerungs-Kalender; 1. Februar 1286. Meinhard I. von Tirol wird von Rudolf I. mit dem Herzogthume Kärnten belehnt.

2. Februar 1335 starb Herzog Heinrich von Tirol und Kärnten, ehemaliger König von Böhmen.

1622. Kaiser Ferdinand II. feiert zu Innsbruck seine Vermählung mit der Prinzessin Leonore von Mantua.

Kronprinz Rudolf todt!

Das österreichische Vaterland und die erlauchte Dynastie, die durch sechs Jahrhunderte voll Ruhm und Tugend dessen Geschick leitet, ist von dem schmerzlichen aller Schicksalschläge betroffen worden; die Hand der Vorsehung hat Oesterreich und Habsburg furchtbar betroffen. Die Blüthe am Stamme Habsburg's, die Hoffnung des Reiches, der ritterliche Thronolce Kronprinz Rudolf ist nicht mehr! Inmitten des Jagdvergnügens, dem er gesund und frisch an Leib und Seele, frohmüthig und naturfreudig wie Rudolf der Stifter oder Max der letzte Ritter zu huldigen liebte, hat ihn der Tod ereilt. Stets hat er Alle, die ihn kannten, und Alle, die das Glück hatten, ihm in die Nähe zu kommen, durch sein edles Wesen, durch seine ritterliche Würde, durch seine Anmuth, die Schätze seines Wissens und seinen Geist entzückt und beglückt, jetzt — zum erstenmal, hat er den österreichischen Völkern, seinem erhabenen Vater und seiner edlen Mutter, der treuen Gemahlin und seinem Kinde tiefen Kummer bereitet. Ein reiches Leben voller Hoffnungen ist dahin, uns bleibt nichts übrig, als die unendliche Trauer um den Dahingegangenen, als das unendliche Leid. Habsburg weint und Oesterreich mit ihm, denn wo Habsburg's Thränen fließen, da bleibt keines Oesterreichers Auge trocken. Wir können wir uns einen Augenblick dem eigenen Leid entziehen, dann meinen wir uns die jugendlich holde Waise, die kleine Elisabeth, das „Kind von Oesterreich“, dann meinen wir um das Urbild aller holden Weiblichkeit, um die erste Erwählte, unser Aller Liebling. Thränen erwecken nicht die Totten und kein Pöbel und Flehen gibt

uns unseren Rudolf wieder. So können wir nur unseren Schmerz mit dem der kaiserlichen Eltern, mit dem der edlen Gemahlin vereinigen, der Blume von Belgien, welche die Blume von Oesterreich geworden ist. Wir können keinen Trost spenden, sind wir doch selber untröstlich. In so schwerem Leid aber, in solchen Augenblicken fühlt man wieder so recht, was Habsburg für Oesterreich bedeutet, und wie Oesterreich an Habsburg hängt. Und wenn das Geschick uns auch schwer heimsucht, noch steht Habsburgs immergrüne Eiche fest im Sturme. An sie klammern wir uns an, eingedenk des Wortes: „Bleibt Oesterreich in Freud' und Leid' bei Habsburgs Stamm in Ewigkeit.“ Fester als je wollen wir zu unserem Kaiser halten, das gemeinsame Leid soll zum unblößigsten aller Bindemittel werden. Wenn Oesterreich und Habsburg zu einander stehen, dann verzage niemand!

Das reizend gelegene Jagdschloßchen Mayerling, in welchem der erlauchte Kronprinz Rudolf vom Tode ereilt wurde, befindet sich bei Baden. Es ist seit ungefähr zwei Jahren im Besitze des Kronprinzen und besteht aus fünf einzelnen Gebäuden, welche die verschiedenartige Herkunft des Schloßchens andeuten. Das Hauptgebäude war früher im Besitze von Mächten und zeigt noch jetzt Spuren seiner einstigen Bestimmung. In dem Parterre des einstöckigen Gebäudes sind noch die gewölbten klosterähnlichen Räumlichkeiten erhalten geblieben. Hier pflegte in den letzten zwei Jahren Kronprinz Rudolf mit Vorliebe zu verweilen. Im Frühling hatte er mit seiner Frau und Tochter längeren Aufenthalt genommen. Seitdem der Kronprinz wieder zum Winteraufenthalte in der Hofburg eingetroffen war, lud er häufig eine kleine Jagdgesellschaft, zu der fast immer die Grafen Hoyos und Potocki gehörten, auf einige Tage nach dem Schloßchen, in dem die hohen Jagdtheilnehmer nach den waidmännischen Vergnügungen des Tages am Abend Rast hielten.

Wien, 31. Jänner 12 Uhr Mitt. Die „Wiener-Zeitung“ schreibt: Ein entsetzlicher Schlag, zu früh erfolgt, als daß man die furchtbare Größe des Verlustes, den die Dynastie, das Reich, ja die Welt erlitten, schon jetzt völlig überblicken könnte. Möge das erhabene Kaiserhaus in der allgemeinen Trauer um den Dahingeshiedenen Trost finden! Die „N. Fr. Pr.“ erklärt: Alle Völker, Stände und Klaffen haben Grund, ihn zu beweinen; am meisten verlor aber das arbeitsame intelligente Bürgerthum. Kronprinz Rudolf hatte ein offenes Auge für die Fragen unserer Zeit. Setaem großmüthigen Herzen gingen die Gebrechen der Gesellschaft nahe. Sein Traum war das Glück der Völker, die er einst beherrschen sollte.

In stummer Ehrfurcht blicken diese Völker zu ihrem Monarchen auf, diesem Helden auf dem Throne, dessen Martyrium das Bewußtsein einigermaßen erleichtern möge, daß Millionen Herzen das unennbare Weh theilen. Das „Fremdenblatt“ mahnt, über dem eigenen Schmerz nicht derjenigen zu vergessen, die am härtesten getroffen sind, der edlen Gattin, der erhabenen Mutter, vor allem des am schwersten betroffenen Kaisers. Die „Presse“ gibt dem unendlichen Herzeleid Ausdruck, womit jeder in dem mit dem Kaiserhause innigst verbundenen Oesterreich an der Bahre des vielverheißenden, zu Bedeutendem veranlagten Fürstensohnes wehklagt. Das „Neue Wr.-Tagbl.“ hebt hervor, wie der Kronprinz ausgerüstet mit reicher Bildung seinerzeit seine Theilnahme allen Erscheinungen des öffentlichen Lebens zuwendete. Edles Gemüth mit hellem Verstande vereinigt, stellte der Heimgegangene in seiner Individualität die

zur höchsten Vollenbung gebliebenen guten Eigenschaften des Wienerthums dar. Das „Wiener Tagbl.“ betont die dem Verbliebenen gewordene Mustererziehung. Er war das Bild ritterlicher Gewandtheit und Geschicklichkeit, zugleich ein klarer Kopf, tiefer Denker, der in das Innerste der Volksseele hineinsah. Ein Stern erster Größe leuchtete am Horizonte Oesterreichs auf, der nun für immer erloschen ist. Die „Deutsche Ztg.“ preist die außerordentliche Volksthumlichkeit, die der Kronprinz namentlich frei von jeder Popularitätsjagd, durch sein leutseliges Wesen erworben; sein Gedächtnis wird ewig währen. Das „Vaterland“ ruft aus: Alle weltlichen Gedanken treten heute für die treuen Oesterreicher zurück vor dem Gebete: Gott tröste den Kaiser, die Kaiserin und die erlauchte Witwe und verleihe dem früh Abberufenen die ewige Ruhe. Das „Extrablatt“ sagt: Den einzigen Trost in dem schicksalsschweren Augenblick bildet der feste Zusammenhalt zwischen der Dynastie und dem Volke, der in allen Stürmen sich als unlösbar bewährte.

Die „Volkzeitung“ leitet die Lust des Dahingegangenen an dem frühlichen Waldmannsleben aus seiner heißen Liebe zur Natur her und ruft aus: Kronprinz Rudolf war ein echter Sohn seines Vaters und wäre ein wahrer Fürst geworden. — Die Provinzblätter aller Zungen: sowohl deutsche, als böhmische, polnische, ruthenische, slovenische, serbische und italienische bekunden den unbefehrblichen Eindruck der Trauerbotschaft in allen Gauen Oesterreichs, ein volles Verständnis der geistigen Bedeutung des Dahingegangenen, ausnahmslose Würdigung seiner menschlichen Tugenden und das tiefste Mitgefühl für das schwer getroffene Kaiserhaus, dessen tiefes Leid nur durch den doppelt engen Anschluß der österreichischen Völker an das Kaiserhaus gemildert werden könne. Insbesondere läßt die Wiener und Provinzpresse auch den poetischen Klagen und den schriftstellerischen Leistungen des Heimgegangenen volle Berechtigung widerfahren.

Zur Sitzung des Wiener Gemeinderathes um 10 Uhr vormittags erschienen die Gemeinderäthe schwarzgeleibet. Bürgermeister Uhl hielt eine von den Versammelten stehend angehörte Rede, welche die reichen Gattesgaben des Kronprinzen, seine Begeisterung für Kunst und Wissenschaft, seine tiefe, allumfassende, vorurtheilslose Bildung hervorhob, Gottes Trost für das Kaiserpaar und die verwitwete Gemahlin anruft und mit den Worten schließt: „Sein Bild wird nie aus unserer Seele schwinden, denn wir wissen, wie Er sein Wien geliebt, was wir an Ihm verloren. Gott schütze unseren Kaiser, Gott schütze Oesterreich!“ Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. — Erzherzog Ferdinand Salvator Großherzog von Toscana ist aus Salzburg hier eingetroffen.

Wien, 31. Jänner, 3 Uhr nachm. Schon in den ersten Morgenstunden begannen die Arbeiten zur Aufbahrung der Leiche des Kronprinzen unter der Leitung seines Personaladjutanten, des Hauptmanns Giebl. In der Früh kam das Kaiserpaar in das zum Todtenzimmer umgewandelte Schlafgemach des Kronprinzen, um dort ein stilles Gebet zu verrichten. Die Herren Erzherzoge Albrecht, Wilhelm, Rainer und die Erzherzogin Elisabeth erschienen später bei der Kronprinzessin, deren Gemächer unmittelbar an das Todtenzimmer anstoßen, und gingen sodann in das Todtenzimmer. Die Obduktion der Leiche findet heute statt. Nach einer bisher noch unbeglaubigten Nachricht wäre das Leichenbegängniß am Mittwoch, doch sind definitive Verfügungen noch nicht getroffen.

Sämmtliche für heute anberaumten Clubfizungen im Abgeordnetenhanse wurden abgeſagt und ſind erſt morgen ſtatt.

Wien, 31. Jänner. 6 Uhr 40 Min. Auch die Abendblätter erſchienen in Trauerwand und verweiſen auf die allgemeine Trauer ohne Unterſchied der Nationalität und politiſchen Geſinnung. Der Zudrang von Menſchenmaſſen zur Hofburg iſt enorm. Dieſellen blicken wehmüthig nach den Gemächern des Kronprinzen und ziehen dann in Stille weiter. Dem „Neuen Wr. Tagblatt“ zufolge verbrachte der Kaiſer die Nacht ſchlaflos in ſeinen Appartements. Den erſten Kranz legte die Kronprinzessin auf dem Sarge nieder. Die Prinzessin Eliſabeth, das Töchterchen des Kronprinzen, legte einen Kranz aus weißen Moosroſen mit weißer Schleife nieder. Nachdem die höchſten Herrſchaften das Trauerzimmer verlaſſen hatten, wurde den Hofbedienten der Zutritt zur Leiche gewährt. Nach den morgen ſtattfindenden Trauerkundgebungen leider Häuſer des Reichsrathes vertagt ſich derſelbe bis nach der Leichenfeier. Im Laufe des vormittags ſ. rachen die Botſchafter und Geſandten im Oberſthofmeiſteramte zur Condolenz vor. Die hier verbreiteten alarmirenden Gerüchte, daß der Miniſter-Präſident Tisza vom Schlage gerührt worden ſei, widerlegen ſich am beſten durch das heute um 1 Uhr mittags erfolgte Eintreffen Tisza's in Wien. Die Gerüchte ſind wahrſcheinlich darauf zurückzuführen, daß nach einer beſter Depeſche der „N. Fr. Preſſe“ Graf Ludwig Tisza, der Bruder des Miniſterpräſidenten, bei der Nachricht vom Ableben des Kronprinzen ohnmächtig zuſammenſank.

Wien, 31. Jänner 11 Uhr 35 Min. Nachts. Das Leichenbegänantiß des Kronprinzen findet, vorbehaltlich der Genehmigung des Kaiſers, am Dienstag Nachmittag um vier Uhr ſtatt. Es verlautet, der Kaiſer äußerte den Wuñſch, daß die Leichenfeier ſich einfach geſtalte. Der Leichenzug wird ſich auf dem kürzeſten Wege durch die Stadt zur Kapuzinerkirche begeben, in deren Gruft die Beſetzung erfolgt. Sonntag Nachts wird die Leiche aus dem Schlafgemach in die Hofburg-Bjarkirche übertragen. Montag Vormittags wird dem Publium der Zutritt geöffnet. Die großen Straßen der innern Stadt ſind vollſtändig in Trauer gehüllt.

Die Advokatenkammer hielt eine feierliche Sitzung und beſchloß dem Ausdruck der ſchmerzlichsen Geſühle in paſſender Weiſe zur Kenntniß zu bringen. Zahlreiche Vororte-Gemeinden beſchloſſen Condolenzadreſſen. Nach der Meldung einer Lokalcorreſpondenz wurde die Sektion und Conſervirung der Leiche heute Nachmittag vorgenommen. In einer feierlichen Sitzung des akademiſchen Senates der Univerſität drückte der Rektor Prof. Suez den tieſtempfundenen Schmerz aus.

Wien, 1. Februar. Die „Wiener Zeitung“ berichtet im nichtamtlichen Theile: Die geſtern von uns über das niederſchmetternde Ereigniß des Kronprinzen Rudolf gebrachten Mittheilungen ſtützten ſich auf die erſten Wahrnehmungen, die von der nächſten Umgebung des erlauchten Dahingewandenen unter dem betäubenden Eindrucke des ſchicksalſchweren Verfalles hieher gelangten. Von dieſer Seite wurde, nachdem die Thüre des Schlafzimmers ertrocken worden war, bei dem Eintritte der Kronprinz entſeelt im Bette gefunden. Auf dieſem erſten Eindrucke beruheten die nach Wien gelangten Mittheilungen und die Annahme eines Schlaganfalles. Von den dort Anweſenden wurde Prof. Dr. Wiederhofer in einem dringenden Telegramme nach Weherling berufen, wohin ſich dieſer mit dem nächſten Zuge ſofort begab.

Dr. Wiberhofer konstatierte bei der sofort vorgenommenen Untersuchung, daß am Kopfe des Verewigten eine beträchtliche Wunde mit ausgebreiteter Lösung der Schädeldecke und der Schädelknochen vorhanden war, welche den sofortigen Tod zur Folge gehabt haben mußte. Die Wunde wurde als Schußwunde konstatiert, und an der Seite des Bettes, in unmittelbarer Nähe der rechten Hand, befand sich ein entladener Revolver. Die Lage der Waffe ließ keinen Zweifel darüber, daß die Tödtung mit eigener Hand erfolgt ist.

Bei dem Umstande, als die Dienerschaft des Kronprinzen in den Nebenhäusern vertheilt ist, und der der Person des Verewigten zugetheilte Diener von Hochdemselben Aufträge zur Bestellung der Jagd erhalten hat und das Haus für kurze Zeit verlassen hatte, konnte die erfolgte Detonation von niemandem gehört werden. Aufgabe der sofort nach Mayerling entsendeten und nach diesfalls bestehenden Normen zusammengesetzten Kommission war es, den Thatbestand und die Nebenumstände protokollarisch aufzunehmen. Wir können nicht verschweigen, daß manche Personen aus der nächsten Umgebung des Kronprinzen Kronprinzen in den letzten Wochen mehrfache Zeichen von krankhafter Nerven- aufregung an Höchstdemselben wahrgenommen haben, so daß man an der Ansicht festhalten muß, dieses schreckliche Ereigniß sei der Ausfluß einer momentanen Sinnesverwirrung gewesen. Außerdem glauben wir anführen zu sollen, daß der Kronprinz seit einiger Zeit häufig über Kopfschmerz klagte, den er selbst auf einem Sturze mit dem Pferde in dem letzten Herbst zurückführte. Dieser Unfall wurde aber jederzeit auf ausdrücklichen Befehl des Kronprinzen geheimgehalten.

Wien, 1. Febr. 9 Uhr 30 Min. Das Leichenbegängniß findet Dienstag nachmittags 4 Uhr statt. Als Trauergäste werden erwartet: Der deutsche Kaiser, der König von Sachsen, der englische, russische und italienische Thronfolger und König Milan.

Budapest, 31. Jän. Die Stadt gleicht einer großen Trauergemeinde. Die Wirkung der unheilvollen Kunde auf die gesammte Bevölkerung ist eine nachhaltige. Alle öffentlichen und sehr zahlreiche Privatgebäude haben Trauerfahnen und vielfach schwarze Draperien. Die Theater waren gestern und sind heute geschlossen, ebenso die Börse. Die Sitzung der hauptstädtischen Generalversammlung wurde, nachdem der Bürgermeister in tief empfundenen Worten den schmerzlichen Verlust des Vaterlandes mitgetheilt hatte, sofort aufgehoben. Die gesammte Presse, ohne Unterschied der Partei, steht unter dem Eindrucke des herzerschütternden Unglückes, welches durch das plötzliche Hinscheiden des Kronprinzen über die Monarchie und Ungarn hereinbrach, und sämtliche Journale geben in ihren Leitartikeln dem allgemeinen Schmerz tiefempfundenen Ausdruck. Aus allen Theilen des Landes treffen Berichte über den tieferschütternden Eindruck, den die Trauerkunde allenthalben hervorgerufen.

Im Abgeordnetenhause schildert der Präsident tieferschüttert den großen Schlag, welcher den König, die Königin, die trauernde Witwe und Ungarn

betroffen. In das Walten der göttlichen Vorsehung müsse man sich schicken. „Wir bitten den Allmächtigen, er möge unserem großen Todten die ewige Ruhe, dem Könige, der Königin und der trauernden Wittve Kraft zur Ertragung des großen Schicksalsschlages und unserem Vaterlande Beruhigung gewähren.“ Schließlich konstatiert der Präsident gegenüber den verschiedenartigsten Gerüchten, daß der Thronfolger einem Herzschlage erlegen ist. Das Haus beschließt die Vertagung und bevollmächtigte den Präsidenten, den Ausdruck tiefer Trauer zu verdolmetschen.

Im Oberhaus drückte der Präsident den tiefen Schmerz der Nation aus. Das Haus beschließt das corporative Erscheinen bei der Leichenfeier und ermächtigt den Präsidenten, den Ausdruck des tiefsten Schmerzes an den Stufen des Thrones niederzulegen. Die Mitglieder beider Häuser erschienen in Trauer. Ministerpräsident v. Tisza ist nach Wien gereist.

Triest, 31. Jänner. Die vielfachen Trauerkundgebungen dauern fort. Auf den öffentlichen Gebäuden und den Konsulaten wehen Trauerfahnen. Die Schiffsflaggen tragen Trauerflor und sind auf Halbtopp gehißt. Die Börse ist geschlossen, Theatervorstellungen und Bälle sind abgesagt. Sämmtliche Morgenblätter, wie das „Triester Tagblatt“, „Adria“, „Matino“ und „Piccolo“ erschienen mit Trauerrand und widmen dem verewigten Kronprinzen theilnahmevolle Nachrufe.

Berlin, 31. Jänner. Kaiser Wilhelm fuhr gestern unmittelbar nach dem Eintreffen der Trauernachricht zu dem österreichisch-ungarischen Botschafter, um sein Beileid auszudrücken. Der Botschafter wußte noch nichts, und war vom Schmerze ganz überwältigt. Bald darauf kondolirten auf der Botschaft sämmtliche anwesende Prinzen, die Großherzoge von Baden und Sachsen-Weimar, die Botschafter und Hofwürdenträger. Kaiserin Augusta entsendete den Obersthofmarschall Perponcher. — Die Journale widmen dem verewigten Kronprinzen Rudolph die schmeichelhaftesten Nachrufe. Die „Nationalzeitung“ sagt, die deutsche Nation schließe sich innigst der Trauer an, mit der die Völker Oesterreichs den Sarg des unglücklichen Kronprinzen umstehen; sein unermüßliches Streben und die freie vorurtheilslose Weltanschauung berechtigten die Völker Oesterreichs zu den frohesten Hoffnungen und schönsten Ausichten. Die „Vossische Zeitung“ sagt: Ob schon Kronprinz Rudolph der Sprosse des ältesten und eines an Ruhm und Ehren reichen Kaiserhauses war, war derselbe von bürgerlicher Bourtheilslosigkeit, welche ihn lehrte, bei den Menschen auf den Willen, Geist und Kraft zu sehen und sie zu achten. Das „Deutsche Tagblatt“ ruft: Soweit auch die Nationalitäten Oesterreichs in den Ausichten, Bestrebungen, Sprache und Sitten auseinandergehen mögen, in der Todtenflage um den allen gleich theuren Kronprinzen finden sich die Deutschen, Tschechen, Magyaren, Süßslaven, Polen und Ruthenen einmüthig und brüderlich zusammen. Das „Berliner Tagblatt“ hebt hervor: Kronprinz Rudolph ragte an Begabung und Gesinnung hoch über das Durchschnittsmaß hervor; er galt als wahrer Typus eines begnadeten Thronfolgers. Das deutsche Volk steht in der ersten Reihe der Leidtragenden.

Berlin, 31. Jänner. Kaiserin Augusta erschien heute persönlich auf der österreichischen Botschaft, um ihre Theilnahme anlässlich des Ablebens des Kronprinzen Rudolph kundzugeben. Das Botschafterpaar empfing die Kaiserin, welche den Wagen nicht verließ, am Treppensüße. Eine Cabinetsordre des

Kaisers befiehlt eine achttägige Trauer des Kaiser Franz-Regimentes und des 11. Ulanen-Regimentes. Beide Regimente werden Deputationen zur Leichenfeier entsenden. Der „Reichs-Anzeiger“ bringt Folgendes an der Spitze des Blattes: „Durch das unerwartete Hinscheiden des Kronprinzen Rudolf ist der deutsche Kaiser, welcher seinen innigstgeliebten Freund verlor, schmerzlichst bewegt worden. Mit dem Kaiser und Königshause trauert das gesammte deutsche Volk an der Bahre des hoffnungsvollen Fürsten, dessen klarer weitschauender Blick, dessen reiche Geistesgaben und edle Herzenseigenschaften ihn bestimmt erscheinen lassen, seinen Völkern einst ein großer, gerechter und milder Herrscher zu sein und dem befreundeten deutschen Reiche ein treuer Verbündeter zu bleiben.“

Berlin, 31. Jänner. (Reichstag.) Der Präsident eröffnet die Sitzung mit einer Ansprache, welche die Anwesenden stehend anhören. „Durch den plötzlichen Tod des Kronprinzen Rudolph, des Jugendfreundes unseres Kaisers des einzigen Sohnes und Erben des Kaisers Franz Joseph, welcher der treueste Bundesgenosse unseres Kaisers und Volkes ist, hat Oesterreich-Ungarn seine schönsten Hoffnungen verloren, jenes Volk, welches uns so nahesteht durch die Interessengemeinschaft, durch Nachbarschaft und zum Theile auch durch Stammesgemeinschaft. Intem Sie von Ihren Plätzen sich erhoben, wollen Sie Ihre lebhafteste Theilnahme und herzlichste Betrübnis ausdrücken, womit der traurige Vorfall das deutsche Volk und den deutschen Reichstag erfüllt.“ Der Präsident glaubt im Sinne des Reichstags zu handeln, indem er dem österreichischen Botschafter die Theilnahme ausdrückt. (Beifall.)

Berlin, 31. Jänner. Der Ausschuss des Centralvereines für Hebung der deutschen Fluss- und Canal Schifffahrt veranstaltete gestern eine Gedächtnisfeier für den Kronprinzen Rudolph, der als der Protector des Wiener-Binnenschiffahrtcongresses vielen Mitgliedern des Centralvereins persönlich nähergetreten war. Die ergreifende Rede des Professors Schlichting wurde von den Anwesenden stehend angehört. Die österreichisch-ungarischen Vereine senden Kränze nach Wien.

München, 30. Jänner. Ein Armeebefehl des Prinz-Regenten ordnet an daß die Offiziere der beiden Regimente, deren Inhaber Kronprinz Rudolph war, um sein Andenken zu ehren, eine sieben tägige Trauer anlegen. Der Prinz-Regent richtete sofort nach Empfang der Trauerkunde Telegramme an den Kaiser und die Kronprinzessin Stephanie, worin er die innigste, schmerzlichste Theilnahme an dem furchtbaren, unersetzlichen Verlust ausdrückt.

München, 31. Jänner. Im Gemeindefollegium gedachte der Vorstand Schultes in bewegten Worten des erschütternden Hinganges des Kronprinzen Rudolph, welcher über das Kaiserhaus und das österreichisch-ungarische Volk schweres Leid und auch über das stammverwandte bairische Königshaus tiefe Trauer brachte.

Dresden, 31. Jänner. Der Königshof legte in Folge des Ablebens des Kronprinzen Rudolf Trauer bis zum 13. Februar an.

Brüssel, 31. Jän. Das belgische Königspaar reist abends nach Wien, ab. In der Kammer beantragte der Präsident unter tiefer Theilnahme der Abgeordneten, welche die Anrede stehend anhörten, die Sitzung zum Zeichen der Trauer aufzuheben; zugleich drückte der Präsident das innige Mitgefühl für die Kronprinzessin, das belgische Königshaus und das habsburgische Kaiserhaus aus. Der Cabinetschef Bernaert stimmte den Worten des Präsidenten

zu, worauf die Sitzung geschlossen wurde. Der Cassationshof beschloß, daß die einzelnen Kammern zum Zeichen der Trauer keine Sitzungen halten.

Rom, 31. Jänner. Der für morgen festgesetzte Hofball wurde abgesagt. Cardinal Rampolla drückte dem Botschafter Revertera namens des Papstes das Beileid aus. In der Nationalkirche dell' anima findet am Begräbnistage ein feierliches Tortenamnt statt.

Rom, 31. Jänner. In der Kammer theilte Crispi das Ableben des Kronprinzen Rudolph mit und bittet um die Ermächtigung, der Bevölkerung Oesterreich-Ungarns den Ausdruck der schmerzlichen Gefühle des italienischen Parlaments übermitteln zu dürfen. Der Kammerpräsident erklärt hierauf, die Kammer erfuhr mit Schmerz die traurige Nachricht von dem großen Unglücke des Kaiserhauses. Die Kammer drückt ihr Bedauern aus, schließt sich der Trauer der Bevölkerung Oesterreich-Ungarns an und zollt dem Andenken des erlauchten Todten den Tribut des Bedauerns. Der Antrag Crispis wurde angenommen. Der Senat faßte nach der Mittheilung Crispis vom Tode des Kronprinzen Rudolph einen analogen Beschluß.

London, 31. Jän. Die Minister, das Diplomaten Corps und die Vertreter der Königin erschienen auf der österreichischen Botschaft, ihr Beileid auszudrücken. Der Prinz von Wales geht nicht nach Rizza, sondern nach Wien, um in Vertretung der Königsfamilie der Leichenseier beizuwohnen. Die Königin drückte telegraphisch ihren tiefen Schmerz dem Kaiser Franz Joseph aus. Salisbury ließ durch den britischen Botschafter in Wien das Beileid der britischen Regierung ausdrücken.

Petersburg, 31. Jänner. Der plötzliche Tod des Kronprinzen Rudolph rief ungeheure Sensation hervor. Neben tiefem Mitgefühl gibt sich großes Interesse für die politischen Folgen kund. Obwohl die Trauerbotschaft erst Abends eintraf, veröffentlichten die größeren Blätter bereits Nekrologe. Die „Nowoje-Wremia“ gedenkt der großen Hoffnungen welche der heimgegangene Kronprinz bei den Völkern Oesterreichs weckte. Der „Graschdanin“ spielt auf den Tod Friedrichs III. an und sagt, die Weltgeschichte wolle offenbar keine Philosophen auf Fürstenthronen.

* * * Den Eindruck, den die Nachricht vom Tode des Kronprinzen Rudolf hier hervorgerufen hat, war ein geradezu bestürzender. Wir erinnern uns keines weltgeschichtlichen Ereignisses, an denen die letzten Jahrzehnte so reich waren, und von denen uns manche auf das Schmerzlichste berührten, das einen solchen Eindruck auf die Bewohner Innsbrucks, denen des Verbliebenen lebenswürdiges Wesen seit seiner letzten Anwesenheit in unserer Stadt, vor 12 Jahren bei Enthüllung des Rudolphbrunnens, in lebhaftester sympathischer Erinnerung ist, gemacht hätte, wie diese. Der Schmerz um unsern erleuchteten, genialen Kronprinzen, der auf allen Gebieten, die er betrat, des Heerwesens, der Kunst und der Wissenschaft, den wahren Fortschritt förderte und unserm Reiche eine glänzende Zukunft versprach, ist nicht minder groß, als die Theilnahme am Herzenleid unseres geliebten Kaiserhauses, insbesondere des schwer geprägten kaiserlichen Elternpaares, der armen in der schönsten Blüthe ihres Lebens nun verwitweten Kronprinzessin und den Geschwistern des Kronprinzen, welche die innigste Schwesterliebe mit ihm verband. — Das Leben in den Straßen der Stadt zeigte eine Aufregung und Bestürzung, wie

noch nie zur Zeit der gegenwärtigen Generation. Man sah es Jedermann an, wie sehr ihn das Leid bedrückte, das ihm diese Nachricht bereitet hat. Als äußerliche Zeichen dieser schmerzlichen Stimmung wurde dem Fasching sofort ein Ende gemacht, das Theater bis auf Weiteres geschlossen, vom Stadthurm, dem Landhause, dem Corpscommando-Gebäude hängen Trauerflaggen, an der Universität werden keine Vorlesungen gehalten und um dem berechtigten Drange des Publikums nach Berichten über diese überaus schmerzliche Katastrophe nachzukommen, gaben vorgestern und gestern die hiesigen Zeitungsredaktionen abends Extrablätter aus, die förmlich verschlungen wurden.

* * Ueber den Eindruck den die Nachricht vom Tode des Kronprinzen Erzherzog Rudolf im Deutschen Reiche hervorgebracht hat, wird der „Allg. Zig.“ aus Berlin geschrieben: Die erschütternde Trauerkunde von dem jähen Tode des Kronprinzen von Oesterreich-Ungarn, Erzherzogs Rudolf, erweckt im Deutschen Reiche, bei den Fürstenthümern wie bei dem Volke, die schmerzlichste Theilnahme und das Haupt des Reiches, Kaiser Wilhelm, der in dem so früh Heimgegangenen einen vertrauten persönlichen Freund verliert, ist heute der berufenste Vertreter der gesammten Nation, indem er dem tiefsten Mitgefühl wärmsten Ausdruck gibt, welches bei diesem unerseßlich schmerzlichen Verluste des uns durch altdeutsche Stammesverwandtschaft und unerlöschliche geschichtliche Ueberlieferung engverbundenen Hauses Habsburg-Lothringen und der unter seinem Scepter vereinigten Nachbarlande jeden Deutschen bis in's Innerste bewegt. Unsere Treue ist um so tiefer begründet, als der so plötzlich Dahingeschiedene mit den persönlichen Vorzügen, die ihm die allgemeine Liebe gewannen, auch hervorragende Eigenschaften vereinigte, die ihm bei den Deutschen seines Heimatlandes wie außerhalb desselben noch besondere Sympathien einbringen mußten. Es ist deshalb in Deutschland ein allgemein tief empfundenes Beileid, welches Hoch und Niedrig mit dem theilnehmenden Schmerz der Völker Oesterreich-Ungarns verbindet, und unser Mitgefühl wird nur erhöht durch die Wehmuth, mit welcher wir bei diesem tragischen Trauerfall, der so viele schöne und berechtigte Hoffnungen vernichtet, der Katastrophen gedenken, die in den letzten Jahren unsre höchsten und edelsten Herrschergeschlechter, die Häuser Hohenzollern und Wittelsbach, und die mit ihnen treuverbundene Nation heim sucht haben. Daß diese neue Gemeinschaft des Schmerzes und des Mitgefühls das Band der Freundschaft zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reiche nicht zu lockern, sondern dasselbe nur noch enger und fester zu knüpfen vermag, bleibt ein tröstender Gedanke bei den tiefen Erregungen und ernstesten Kundgebungen eines solchen Tages allgemeine Trauer.

* * Heute findet um 11 Uhr Vormittags aus Anlaß des Ablebens des Kronprinzen Rudolf eine außerordentliche Sitzung des Gemeinderathes statt.

* * Aus unserer Nachbarstadt Hall wird uns geschrieben: „Die, wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel eingelangte Nachricht vom plötzlichen Hinscheiden unseres allgeliebten Kronprinzen auf welchen die Bevölkerung des ganzen Reiches als einstigen Beherrscher mit gerechtem Stolge hinsah, hat die Bewohner unserer Stadt tief erschüttert. Zum Zeichen der allgemeinen tiefen Trauer wurde gestern auf dem altehrwürdigen Rathshause die schwarze Fahne ausgehängt.“

Stadttheater.

Heute bleibt die Bühne geschlossen.

Morgen Samstag 89. Vorst. I. Abon. unger. Tag): „Der Zigeunerbaron“. Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Sonntag: „Der lustige Krieg.“ Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Montag: „Ihr Corporal.“ Posse mit Gesang in 5 Akten von Carl Costa.

Nächsten Dienstag gelangt zum Benefiz der beliebten und fleißigen Schauspielerin Fr. Paula Schröder Alexander Dumas geistvolles Lustspiel „Francillon“, welches die Kunde über alle deutschen Bühnen gemacht und sehr gefallen hat, zur erstmaligen Aufführung. Die brave Benefiziantin wird die Titelrolle spielen.

Theater in Hall.

Morgen Samstag: „Kaiser Josef II.“ und die Schusters-töchter.“ Historisches Volksschauspiel in 4 Akten. 1. Abthl.: Ein gestörtes Familienfest. 2. Abthl.: Graf und Schuster. 3. Abthl.: Eine Audienz bei Kaiser Josef II. 4. Abthl.: Ein Rendezvous im Augarten.

Schießstands-Nachrichten.

Heute findet kein Zimmengewehr-Gesellschaftsschießen der Vereinigung von Innsbrucker-Standschützen im Hotel „Mondschein“ statt.

Hötting. Sonntag den 3. d. d. Volzschießen beim „Bärenwirth“. Beginn 1 Uhr nachmittags. Die Herren Schützen werden ersucht, sich wegen einer wichtigen Besprechung um 3 Uhr im Schießlokale vollständig einzufinden.

Vereinsnachrichten.

(Fechtclub der Landes-schützen-(Landwehr-)Offiziere.) Heute abend Fechtübung von halb 8 bis halb 9 Uhr. Fechtboden in der Turnus Vereins-Kaserne I. Stock, Schießsaal.

(Fachverein der Schuhmacher.) Sonntag den 3. Februar nachmittags 1 Uhr im Gasthaus zur „Gold. Rose“ außerordentliche Generalversammlung. Zahlreiches Erscheinen dringend notwendig. Die Vereinsleitung.

(Kronprinz Rudolf-Veteranen-Verein.) Heute 8 Uhr abends außerordentliche Sitzung des großen Ausschusses.

(Touristen-Club.) Das für morgen von der Sektion Innsbruck-Wilden geplante Touristenkränzchen wird aus Anlaß des unerwarteten Todes des durchlauchtigsten Kronprinzen verschoben. Der Tag der Abhaltung desselben wird demnächst bekannt gegeben werden. Die Sektionsleitung.

(Liedertafel.) Heute abends keine Probe.

(Allg. Arbeiterverein.) Heute Monatsversammlung im Vereinslokale, Hofgasse 10. Anfang 8 Uhr.

(Technischer Club.) Montag den 3. Februar abends 8 Uhr im Clublokale zum „grauen Bären“, Geschäftsversammlung.

(Verein der Ärzte Deutschtirols) Sektion Innsbruck. Die Monatsversammlung mit Vortrag findet nächsten Freitag statt. Heute abends gesellige Zusammenkunft im Café Auitria.

(Kath. pol. Verein Innsbruck's Mittelgebirge.) Sonntag ½3 Uhr nachmittags findet im Gasthaus in Mutters eine Vereinsversammlung statt. Tagesordnung. Die Nothwendigkeit kath. Aktionspolitik! Zur zahlreichen Theilnahme ladet freundlichst ein
die Vorstehung.

Meteorologische Beobachtungen an der Anstalt für Meteorologie in Innsbruck.

| Datum | In Innsbruck Seehöhe 578.5 Meter. | Luftdruck (auf 0°C reduc.) Barometerhöhd.) in Millimeter | Luft- Temperatur Celsius | Feuchtigkeit in Prozenten | Wind- Richtung und Stärke Scala 1—9 5=Sturm | Himmels- Zustand | Donn |
|--------|--|---|--------------------------------|---------------------------------|--|---------------------|------|
| 31./1. | 2 Uhr nachmtg. | 710.7 | 2.6 | 84 | ND 1 | stark bewölkt | |
| 31./1. | 8 Uhr abends | 709.3 | 1.4 | 89 | 0 | ganz bewölkt | 0 |
| | 1./2. 7 Uhr morgens | 706.6 | 4.6 | 94 | 0 | ditto | 0 |

Am 31. Jänner höchste Temperatur 3.0°C., tiefste —2.0°C. Niederschlag 0.5 Mill. Schnee
Innsbruck: Mittlerer Barometerstand 709 mm.

Wetterbericht der meteorologischen Anstalt in Zürich vom 31. Jänner.

1. Luftdruck-Minimum: 725—730 mm über Nord-Scandinavien.

Maximum: 775—770 mm über Nord-Spanien.

2. " Minimum: über Italien.

Prognose: Windrichtung unbestimmt, vorwiegend trüb, zeitweise Niederschläge, keine wesentliche Aenderung der Temperatur.

Gingefandt.

Die Verdauung hat den Zweck, die dem Körper zugeführten Nahrungsstoffe zu verarbeiten; wird sie aber durch irgend einen Umstand gestört, so geht obiger Prozeß nur unvollständig vor sich und es entstehen Ueblichkeiten, Leibschmerzen, Koliken oder Verstopfungen. Ein bewährtes Mittel, alle diese Erkrankungen zu beheben ist der seit Jahrzehnten geschätzte Dr. Rosa's Lebensbalsam aus der Apotheke des B. Fragner in Prag. Zu haben in allen großen Apotheken. 188

Hotel Habsburger Hof.

Das auf allen Ausstellungen höchst prämierte Münchner

Augustiner Bier

kommt täglich zum Ausschank. In Flaschen à 21 kr. von 5 aufwärts Zustellung in's Haus.

Nach dem Theater frische Küche.
Achtungsvollst

Wichart.

Sofgarten-Restaurations.

Münchener Augustinerbräu-Bier

Hochachtungsvoll

665

G. Tiefenthaler.

Codezanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten

Johann Gatterer,

k. k. Amtdiener bei der Finanz-Bezirks-Direktion,
nach langem mit Geduld ertragenem Leiden versehen mit den heil.
Sterbsakramenten im 68. Lebensjahre zu sich zu berufen.

Die Beerdigung erfolgt am Samstag den 2. Jänner um 1/4 Uhr
nachmittags von der Leichenkapelle in St. Nikolaus aus auf den dortigen
Friedhof.

Die heil. Seelenmessen werden in verschiedenen Kirchen gelesen.

228

Die tieftrauernde Gattin:
Elisabeth Gatterer.

Guterhaltene Transport-Weinfässer,

von 2 Hektoliter aufwärts, werden von Arquin & Riedl Weingroßhandlung in
Witten zu kaufen gesucht. 666—211

Sofort zu vermieten

eine sonnige Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör, Wasser in der Küche,
in der Andreas Hofstraße Nr. 13. Näheres in zweiten Stod. 629—211

Zu vermieten vom 1. Februar an

ein hübsch möblirtes Zimmer an einem soltden Herrn oder Dame. Näheres
Museumstraße Nr. 31, ebenerdig rechts. 687

AVISO!

Die für morgen den 2. Februar beim „gold. Löwen“
angefagte Unterhaltung findet statt. 690

Germania,

Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Bureaux in Wien: Germaniahof I., Lugeck Nr. 1 und Sonnenselgasse Nr. 1 in den eigenen Häusern der Gesellschaft.

fl. ö. W.
Versicherungsbestand am 1. Dez. 1888: 153.592 Policen mit 185,463.459
Kapital und 421.695 fl. jährlicher Rente.

Neu versichert vom 1. Jänner bis 1. Dez. 1888 9339 Personen
mit einem Kapital von 15,760.065

Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1887 8,744.851

Vermögensbestand Ende 1887 48,311.170

Ausgezählte Kapitalien, Renten zc., seit 1857 45,090.344

Dividende den mit Gewinnantheil Versicherten seit 1871 überwiesen 7,160.393

Kriegsversicherung nach den neuen Bestimmungen vom 15. Juni 1888.

Policegebühren und Kosten für Arzthonorare werden nicht erhoben.

Beamte erhalten unter den günstigsten Bedingungen Darlehen zur Kautionseinstellung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst kostenfrei ertheilt durch den

Haupt-Agenten Johann Handl,
Seilergasse Nr. 12 in Innsbruck.

Restauration Angerer,

Innrain Nr. 37.

Samstag den 2. und Sonntag den 3. Februar

Gemüthliche Tanzunterhaltung.

Sehr gediegenes Streichorchester, eigens dekorirte Saalkokalitäten.

Anfang 3 Uhr nachm. Ende 12 Uhr nachts. Eintritt 20 kr. Damen frei.

Für kalte und warme Speisen, sowie gute Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvollst

A. Angerer.

NB. Empfehle zugleich genannte Lokalitäten löblichen Vereinen, respective
Gesellschaften, zur gefälligen Denkung. 667

Frische Eier per Schuß 11 kr.,

sind zu haben bei

Anton Reuner, Riesengasse Nr. 15. 668

14

Restauration Summerer.

Samstag und Sonntag selbstgemachte Leberwürste.

6481

Ein Gasthaus am Lande

ist auf Lichtmeß zu verpachten. Näheres unter Nr. 660 in der Exp. v. Bl.

Gesucht wird eine schöne Wohnung

an Georgi mit 3 oder 4 Zimmern und Kuchebör im Centrum der Stadt von einer stabilen Partei. Offerte unter „Nr. 225“ an die Exp. v. Bl. 661—311

Eine sehr solide, verlässliche, etwas ältere Person

zu et als Köchin Stelle bei einer kleinen Familie, Fräulein oder Herrn. Zu erfagen Kirschenthal Nr. 245 582

Ein kleines, freundliches Zimmer, möblirt,

mit separaten Eingang, ist sofort zu vergeten. Näheres Antreas Hofstraße Nr. 11, erster Stock. 670—211

Herzlichen Dank

sage ich für die schönen Kranzpenden und die ehrende Begleitung der Leiche meines unvergeßlichen Ehegatten, des Herrn

Franz Wett,

Gastwirth in Zirl,

allen Freunden und Bekannten von Nah und Ferne, insbesondere der freiwill. Feuerwehr und der Musikkapelle von Zirl.

Zirl, am 30. Jänner 1889.

639

Crescenz Wett geb. Scheiring.

Wagenbauer Heinrich Engl,

Leopoldstraße Nr. 37, Wiltten (Innsbruck), empfiehlt sich zur Anfertigung aller Gattungen **Luxus- und Lastwägen**; auch werden alle Wägen umgearbeitet oder in Tausch genommen, sowie alle in diesem Fache einschlägigen Arbeiten bestens und billigst besorgt. 681—311

Kaffee- und Restaurations-Uebernahme.

Gefertigter zeigt hiermit an, daß das ehemalige

Kaffee- & Restaurations-Geschäft Pircher am Marktgraben Nr. 7

durch Kauf in seinen Besitz übergegangen ist.

Ich lade hiermit zum Besuche mit dem Beifügen freundlichst ein, daß es mein eifriges Bemühen sein wird, meine verehrten Gäste stets mit vorzüglichen Getränken und schmackhafte Speisen zufrieden zu stellen.

Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, achtungsvollst 684—31

Johann Reifer.

Ein hübsch möblirtes, separirtes Zimmer

für einen soliden, stablen Herrn ist bei einer kinderlosen Familie zu vermietthen. Näheres unter Nr. 672 in der Exp. d. Bl.

Eine größere, lichte Werkstätte,

mit oder ohne Wohnung, ist sofort zu vermietthen. Dreieckigenstraße Nr. 1. 669 311

Schöne Grundstücke, in der Höttingerau

gelogen, in sehr gutem Zustande, verschiedener Größe, sind einzeln aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Höttingerau Nr. 282. 679—211

Eine zweite Stockwohnung

mit 3 Zimmer sammt Zugehör ist am Sunrain Nr. 40 auf Georgi zu vermietthen. Näheres Parterre rechts. 682

Husten, Heiserkeit, Schnupfen

beseitigen in kurzer Zeit

Sonig-Kräuter-Malz-Extract und **Nur eßt mit der Schutzmarke!**

Caramellen von

L. H. Pietsch & Comp., Breslau.

Huste-Nicht

Die besten Mittel bei Hals- und Brustleiden, Reuchhusten, entzündlichen Zuständen der Schleimhäute, Lungen, Luströhren und des Kehlkopfes, Verschleimung der Athmungs-Organe. Verztlich geprüft und empfohlen.

Extract à Flasche ö. W. fl. 80 C, 1½ und 2 fl. Caramellen à 25 und 40 kr. Man beachte die um die Flasche gewickelte Gebrauchsanweisung. — Zu haben in Oesterreich-Ungarn in allen Apotheken. 6397

In Innsbruck in der Stadtapotheke des Herrn Franz Winkler.

Dom. Zambra in Innsbruck

gegründet 1854,

Waarenhaus für Wiederverkäufer

von

Nürnberger Kurz-, Band-, Metall-, Eisen- und Spielwaaren.

Detail-Geschäft

von Galanteriewaaren, Spiegel, Bilder, Möbel, Petroleumlampen, Parfumerien, Reise-Artikel, Haus- und Küchengeräthe, sowie Bedarfsartikel der verwandten Branchen.

Einrichtungen

für Hôtels, Geschäfte, Restaurationen, Caffeehäuser, Brautausstattungen von in meinem Fache einschlagenden Gegenständen.

Chinasilber- und Christoflewaaren zu Fabrikspreisen.

Hotel-Pension Schloß Mentelberg.

Restauration.

Offenes Bier und offener Wein.

Café melange. — Wiener Küche.

gute Stadtpreise.

7934—8

Salon und Zimmer für Gesellschaften.

Singelnverkauf von

688

Wienerblätter

bei **Matthäus Winkler**, Anichstraße Nr. 3.

Adambräu.

Morgen Samstag und Sonntag kommt vorzügliches



Bock-Bier



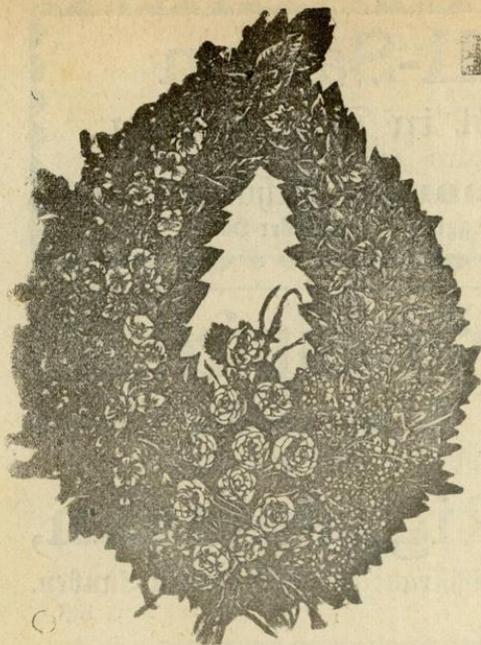
zum Ausschank.

Hochachtungsvoll

689

Lorenz Neumaier.

Zeitweiliger verantwortlicher Redakteur: Ludwig Niedmüller.
Herausgegeben von der Wagner'schen Univ.-Buchh. — Druck der Wagner'schen Buchdruckerel.
Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.



Tausend Stück Grabfränze

sehr haltbar und breit
gebunden,

aus künstlichen Blumen und Blättern, der wirklichen Flora auf das naturgetreueste nachgeahmt, per Stück zu fl. 1.—, fl. 2.—, fl. 5.—, fl. 10 bis fl. 15.

Grabkranz-Schleifen

aus breiten Seiden- u. Moireebändern mit jedem beliebigen Text, in Schwarz-, Silber- oder Golddruck.

A. Witting,

Maria Theresienstraße Nr. 5 in
Innsbruck.

FEINSTE VANILLE

CHOCOLADEN,

ärztlich empfohlene

MALZEXTRACT-GESUNDHEITS-CHOCOLADE,

Echt Cacao Entölt.

WienerWeltausstellungspreis

Andre Hofer, Salzburg

K. K. Hoflieferant,

Großherzoglich Toscanischer Hoflieferant.



Niederlage in Innsbruck: bei den Herren: S. Brauner, Karl Kaczowatz, Johann Paul Leitgeb, Joh. Morischer, Wils. Pirchl, Karl Postl, Anton Stettner, Martin Schürtschenthaler, Dr. Sprenger, Unterberger und Comp. 5827—2017

Masken-Costüme und Domino

sind auszuleihen Maria Theresienstr. 33, 2. Stock.

Zur Ball-Saison

Große Auswahl in Tanzschuhen

sowie alle Gattungen von Schuhwaaren, empfiehlt billigt

G. Baumann's Schuhhandlung,

413—614

2 Burggraben 2 (Stoder-Haus.)

Faschings-Krapfen,

sowie feines Thee- und Dessertgebäck in großer Auswahl, stets frisch, empfehlen die Conditoreien von

Valentin Riggermann,

Burggraben Nr. 4. S.-Friedrichstraße Nr. 9, unter den Lauben.

547

313

Eine schöne herrschaftliche dritte Stockwohnung

mit 4 großen Zimmern und Zugehör ist an eine ruhige kinderlose Partei auf Ziel Georgi zu vergeben. Mietpreis 400 fl. Näheres unter Nr. 580 in der Expedition.

313

Ziel Georgi zu vermietthen

zwei Wohnungen vornheraus Innrain Nr. 19. Näheres im Stöckl, 1. Thür rechts.

582—312

Zu vermietthen

eine sehr freundliche 2. Stockwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Cabinet, Speis und sonstige Bequemlichkeiten in der Nähe der Stadt auf Georgi. Näheres unter Nr. 579 in der Expedition.

312

Eine Köchin

welche auch etwas Hausarbeit verrichtet, findet sofort Stelle. Margarethenplatz Nr. 3, Parterre links.

595—212

Eine sonnige Wohnung

möblirt oder unmöblirt, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche, allen Bequemlichkeiten, ist sofort zu vermietthen Innstraße 117, 2. Stock.

585—312

7790

Feine Seifen

36/7

für die Haut, besonders Glycerin-, Blumenkernfett-, Cocos-, Mandel-, Kräuter-, medizinische- u. a. Seifen von den feinsten bis zu den billigsten in mehrhundertfacher Auswahl.

In Innsbruck:

Herzog-Friedrich-
straße Nr. 40.

Alois Gpp.

In Hall:

am
langen Graben.

Die Blumenkernfettseifen und die Wohlgerüche für das Taschentuch sind in nachstehend verzeichneten einfachen und zusammengesetzten Gerüchen zu haben: Veilchen, Parmabeilchen, Rose, Moosrose, Theerose, Sedenrose, Lilie, Vindensblüthe, Jasmin, Nefeda, Maiblume, Gartennelke, Lebloje, Goldlack, Flieder, Narzisse, Hyacinthe, Orangenblüthe, Tuberoje, Akazie, Vanille, Seliotrop, Magnolia, Wiede, Frisch Heu, Plang-Plang, Votey-Club, Eßbouquet, Blumenstrauß, Opoponax, Ambre, Chypre, Maréchal, Blumen Indiens, Persiens, Japans, Chinas, Izora, Nadsura, Moschus, Patschuly u. s. w. u. s. w. 7789—36/14

Wohlgerüche für das Taschentuch

Eine größere Partie Silec

und anderes gutes Heu, sowie Grummet, ist im „Bedronischen Hof“ in Prag beim Eigenthümer zu verkaufen. 625—2/12

K. k. General-Direktion der österr. Staatsbahnen.

1079

Auszug aus dem Fahrplane

giltig vom 1. Oktober 1888.

Abfahrt von Innsbruck:

Richtung nach Wien:

- 3.34 früh Courierzug nach Wien.
- 3.42 früh Pers.-Zug nach Wien, Graz.
- 4.10 nachm. Pers.-Zug nach Saalfelden.
- 3.40 abends Express-Zug nach Wien.

Richtung nach Feldkirch:

- 3.38 früh Pers.-Zug nach Bregenz, Konstanz, Zürich.
- 3.43 früh Pers.-Zug nach Landeck.
- 3.46 früh Express-Zug nach Bregenz, Konstanz, Zürich, Basel, London, Paris, Bern, Genf, Lyon.
- 3.55 nachm. Pers.-Zug nach St. Anton.

3.40 abends Pers.-Zug nach Bregenz, Konstanz, Zürich, Basel, Paris, Bern, Genf.

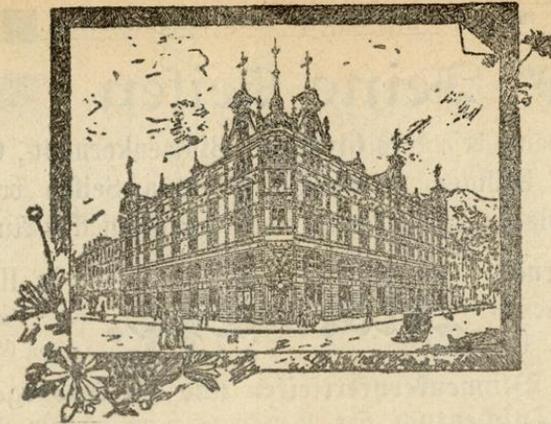
Ankunft in Innsbruck:

Richtung von Wien:

- 9.32 früh Express-Zug aus Wien.
- 9.58 früh Pers.-Zug aus Saalfelden.
- 7.05 abds. Pers.-Zug aus Wien, Graz.
- 10.00 abends Courier-Zug aus Wien.

Richtung von Feldkirch:

- 7.25 früh Pers.-Zug aus Genf, Bern, Paris, Basel, Zürich, Konstanz, Bregenz.
- 12.48 mittags Pers.-Zug aus St. Anton.
- 6.18 nach m. Pers.-Zug aus Landeck.
- 6.30 nachm. Express-Zug aus Lyon, Genf, Bern, Paris, London, Basel, Zürich, Konstanz Bregenz.
- 10.09 abds. Pers.-Zug aus Zürich, Konstanz Bregenz.



Im Restaurant „Austria“
 Bürger- und Anichstraße,
 kommt täglich frisches .622—2½
Föhrenburger-Lager-Bier
 zum Ausschank.
 Preis über die Gasse per Liter 16 kr.

Bestes Lagerbier in Faß
 und
Flaschenbier in Kisten
 50 Flaschen à $\frac{1}{2}$ Liter .621—2½
 aus der
Bierbrauerei Föhrenburg
 bei Bludenz.
Haupt-Depôt für Tirol
 bei



Alois Flora,



Agentur und Commission, Innsbruck-Wilten,
 Comptoir: Leopoldstraße Nr. 58, erster Stock.

Schnelle und sichere Hilfe für Magenleiden und ihre Folgen.

Das beste und wirksamste Mittel zur Erhaltung der Gesundheit, Reinigung und Reinerhaltung der Säfte so auch des Blutes und zur Beförderung einer guten Verdauung ist der überall schon bekannte und beliebte

Dr. Rosa's Lebensbalsam.

Der selbe aus den besten und heilkräftigsten Arzneikräutern sorgfältigst bereitet, bewährt sich ganz zuverlässig bei allen Verdauungsbeschwerden, Magenkrämpfen, Appetitlosigkeit, saurem Aufstoßen, Blutanbrand, Hämorrhoiden zc. zc. In Folge dieser seiner ausgezeichneten Wirksamkeit ist derselbe nun ein sicheres und bewährtes Volksheilmittel geworden.

Große Flasche kostet 1 fl., kleinere 50 kr.

Tausende von Anerkennungschriften liegen zur Ansicht bereit!

Warnung!

Um Täuschungen vorzubeugen, mache Jedermann aufmerksam, daß jede Flasche des von mir allein nach der Originalvorschrift bereiteten **Dr. Rosa's Lebensbalsam** im blauen Carton eingehüllt ist, welches auf den Längsseiten die Aufschrift: „Dr. Rosa's Lebensbalsam aus der Apotheke zum schwarzen Adler, B. Fragner, Prag, 205—3“ in deutscher, böhmischer ungarischer und französischer Sprache trägt, und dessen Stirnseiten mit der nebenstehenden gefächelt deponirten Schutzmarke versehen sind.

Echt ist Dr. Rosa's Lebensbalsam zu beziehen nur im Haupt-Depot des Erzeugers **B. Fragner**, Apoth. „zum schwarzen Adler“, Prag, 205—3. Sämmtliche größeren Apotheken der österr.-ungar. Monarchie haben Depots dieses Lebens-Balsams.



Dasselbst ist auch zu haben:

Prager Universal - Haussalbe ein durch Tausend von Dankschriften anerkanntes sicheres Heilmittel gegen alle Entzündungen, Wunden und Geschwüre.

Selbe wird mit sicherem Erfolg angewendet bei der Entzündung, Milchstockung und Verhärtung der weiblichen Brust bei dem Entwöhnen des Kindes; bei Abscessen, Blutgeschwüren, Eiterpusteln, Karbunkeln; bei Nagelgeschwüren, beim sogenannten Wurm am Finger oder an der Zehe; bei Verhärtungen, Anschwellungen, Drüsen geschwülsten; bei Fettgewächsen, beim Ueberbeine zc.

Alle Entzündungen, Geschwülste, Verhärtungen, Anschwellungen werden in kürzester Zeit geheilt; wo es aber schon zur Eiterbildung gekommen ist, wird das Geschwür in kürzester Zeit ohne Schmerz aufgezogen und geheilt.

In Dosen à 25 und 35 kr.

Warnung.

Da die Prager Universal-Haussalbe sehr oft nachgemacht wird, mache Jedermann aufmerksam, daß sie nach der Original-Vorschrift nur bei mir allein bereitet wird. Dieselbe ist nur dann echt, wenn die gelben Metall Dosen, in welche sie gefüllt wird, in rothen Gebrauchsanweisungen

(gedruckt in 9 Sprachen) und in blauen Carton — welche die nebenstehende Schutzmarke tragen — eingehüllt sind.



Gehörbalsam.

Das erprobteste und durch viele Versuche als das verlässlichste Mittel bekannt, zur Heilung der Schwerhörigkeit und zur Erlangung des gänzlich verlorenen Gehörs.

1 Flacon 1 fl.

Zu haben in Innsbruck bei den Herren Apothekern **A. Schöpfer**, **Fr. Winkler**, **G. Dellacher**, **B. Tobisch**. 188—263

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als
Zahnpfug-Mittel!

PRACKTISCH AUF REISEN^o
35^o KR. PER STÜCK
KALODONT SCHÖNHEIT
DER ZÄHNE.
Unübertroffene
neue amerikanische
Glycerin-Zahn-Crème
F. A. SARG'S SOHN & CO WIEN
K. K. HOFLIEFERANTEN.
Bei allen Apothekern u. Parfumeurs.

2501-60145

Kalodont

159—30

bei Dom. Zambra in Innsbruck.

Vegetabilische Zahnpasta

vom emer. Apotheker Otto Klement, Parfumerie-Fabrikant
in Innsbruck,

reinigt die Zähne gründlicher als jedes andere Mittel unter Zurück-
lassung eines angenehmen, erfrischenden Geschmacks; verhindert Fäulnis
und Zahnstein, festigt das Zahnfleisch, conservirt die Zähne und macht
sie blendend weiß.

In eleg. Milchglastosen sammt Gebrauchsanweisung per Stück
40 kr. ö. W. 111—2518

Otto Klement's

Vegetabilische Mundessenz,

zur Reinigung der Mundhöhle früh morgens und nach jeder Mahl-
zeit, 1/4 Flasche 90 kr., per 1/2 Flasche 50 kr. ö. W.

Zu haben bei **A. Gritsch**, Parfumerie, gegenüber dem Landhause.

Ein Parterriofal auf sehr gutem Posten

ist sofort zu vermietben. Näheres unter Nr. 615 in der Exp. d. Bl. 212

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA DER RR. PP. BENEDICTINER

der ABTEI von SOULAC
(Gironde)

Dom MAGUELONNE, Prier

3 goldne Medaillen: Brüssel, 1880 — London 1886

DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

ERFUNDEN Durch den Prier
im Jahre **1373** Pierre BOURSAUD

« Der tägliche Gebrauch des Zahn-
Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis
von einigen Tropfen im Glase Wasser
verhindert und heilt das Hohlwerden der
Zähne, welchen er weissen Glanz und
Festigkeit verleiht und dabei das Zahn-
fleisch stärkt und gesund erhält.

« Wir leisten also unseren Lesern einen
thatsächlichen Dienst indem wir die sie auf diese alte und
praktische Praeparation aufmerksam machen, welche das beste
Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.»

Haus gegründet 1807 **SEGUIN** 3, rue Huguerie
General-Agent: **BORDEAUX**

Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften
Apotheken und Drogenhandlungen.



104-42

Zahnelixir, Pulver und Zahnpasta

der RR. PP. Benedictiner

35

zu haben bei

159

Dom. Bambra in Innsbruck.

Zahnpasta (Odontine)

(prämiirt bayr. Landesausstellung 1882) aus der königl. bayr. Hofparfümerie-
Fabrik von C. D. Wunderlich, Hofl., Nürnberg. Allgemein beliebt und unüber-
troffen zur raschen und angenehmsten Reinigung der Zähne und des Mundes.
Sie macht die Zähne glänzend weiß, entfernt den Weinstein, sowie süßen Mund-
und Tabakgeruch und konservirt die Zähne bis ins späteste Alter.

Alleinverkauf à 35 kr. bei

6118-1019

Hrn. Franz Winkler, Stadtapotheke, Herzog Friedrichstraße Nr. 25.

Velociped-Unterricht

im Schießstandsgebäude.

Anmeldungen von 1/2 2 — 1/2 4 Uhr nach u 7 — 9 Uhr abends.

Zu zahlreicher Betheiligung g ladet ein

„330-515

Wilhelm Hildebrand,

Vertreter der Firm Ch. R. Schab, München.



Das
beste Gebäck

CHOCOLAT MENIER

Königsbrotfabrik, Wien, 1873
Exposition, Hannover, 1885
Grand Prix,
Paris, 1878

Vorrätzig in allen Spezeret- und Delika-
tesse-Läden sowie Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Niederlage

bei den Herren

Theodor Frank, Wils. Pirchl, Unterberger & Comp.,
Matteo Zamboni. .16—26|23

Ballschuhe in großer Auswahl

zur diesjährigen Saison billigt

284—4

S. J. Graubart,
Herzog Friedrichstraße Nr. 3.

Salonhemden,

Krägen, Manchetten, Cravatten in schöner Auswahl empfiehlt
das Weißwaaren- und Ausstattungs-geschäft vorm. M. Eschan
109—6
A. v. Kreiskle.

Geld-Beträge

in jeder Höhe für Beamte, Officiere,
Professoren, hohe Pensionisten auf
1—8 Jahre.

Privatgeld für Hausbesitzer, Cavaliere, dinstg. Damen,
Geschäftsleute, Gewerbetreibende, sowie für kreditfähige Private toulant, prompt
und diskret. 200—6

Inrain 38, II. Stoc, Th. 6, von 3 bis 5 Uhr.

Anton Neuner,

„zum Riesen“

15 Riefengasse 15 in Innsbruck,

empfiehlt zur geneigten Abnahme

Spezerei- und Viktualien-Artikel,

besonders: **Rechtes Schmalz** (Dekthaler), **Butter** stets frisch, **Eier** stets frisch, **Schweinefett**, **Rindsfett** (sogenannte Kochbutter), **Mehle** ungarische und hiesige, **vorjährige Biscolen** in allen Arten (Ober-innthaler), **Kaffee** und **Surrogate** in bekannten Sorten, **Petroleum**, **Brennöl**, **Seifen** und **Stearin-Kerzen** &c.

Herners den Herren Dekonomen:

Vorzügliches Viehmehl per 100 Kilo 7 fl. 60 kr. mit Sack,
sogenanntes Rindmehl per 100 Kilo 8 fl. 10 kr. mit Sack.

Zu zahlreichem Zuspruch labet ergebenst ein .532—0|2

Anton Neuner.



S. Socin,

Maria-Theresienstraße 16,

Harmonika-Fabrikant

und .507—6|2

Klavierstimmer,

empfiehlt sich zu Reparaturen an **Ariston**,
Herophon und **Fisharmonium** &c.

Frische Gemüse (nicht gefroren):

Salat, **Spinat**, **Rehl**, **Carbiol**, **Sauertraut** &c. &c., alle Art **Koch- und Tafel-**
Äpfel, **Bimoni**, **Orangen**, **Kranzfeigen** (zum billigen Preis.) **Zwibeläpfel** und
Isbartbirn (noch haltbar), per **Staar 85 kr.**, empfiehlt

Seelos, **Obst- und Gemüse-Handlung**,

Riefengasse Nr. 3 in Innsbruck.

558—3|3

Kaiseröl,

nichtexplodirendes Petroleum
aus der Petroleum-Raffinerie vorm.
August Korff in Bremen.

Selbsterständig auf jeder gewöhnlichen Petroleumlampe und Kochmaschine zu gebrauchen.

Bester und billigster Brennstoff für alle Petroleumlampen u. Kochapparate.

Vorzüge:

- Absolute Gefahrlosigkeit gegen Explosion,
- Größere Leuchtkraft,
- Sparsameres Brennen,
- Krystallhelle Farbe,
- Frei von Petroleum-Geruch.

S e l e s t e r s t i c h
g e s e h ä t t i c h

Der Entflammungspunkt auf dem Reichsseitig vorgeschriebenen Petroleumprober ist doppelt so groß als derjenige des gewöhnlichen Petroleum.

52—1015

Zu haben bei den Herren:

Josef Epp (zugleich Hauptverschleißer für Tirol),
Alois Epp — Hermann Hueber — H. Karczowakij.
— Wilh. Pirchl — M. Schurtschenthaler —
Unterberger & C. und Carl J. Walde.

Süßes Oberösterreichischer Rindschmalz per 5 Kilo à 96 kr.

Prima Pester-Stadt-Fette per Kilo 74 kr.

Süß amerikanisches Petroleum per Liter 22 kr.

Sämmtliche Spezereiartikel zu billigsten Preisen offerirt

Karl Postl,

548

Museumstraße Nr. 28.

313

Zehn Gulden täglicher Nebenverdienst

ohne Kapital und Risiko durch Verkauf von Losen auf Raten im Sinne des G. A. XXXI, v. 3. 1883.

Aufträge an die Hauptstädtische Wechselstuben-Gesellschaft
Adler und Cie., Budapest.

„224—615

Gegen Wassersucht, sowohl bei Bauch-, Brust-, Gehirn-, Herz- u. Hautwassersucht, als auch bei Athembeschwerden (Asthma), Gelbsucht, Leber- und Nierenleiden, Harn- und Blasen-Katarrh, ist das beste Mittel

Hydropsin.

Durch Gebrauch von 1—2 Flaschen dieses vorzüglichen Präparates werden obige Uebel sofort bedeutend gehoben und durch Anwendung mehrerer Flaschen erzielt man glänzende Resultate.

Haupt-Depot: **Seeapotheke in Gmunden** (Oberösterreich.)

Preis von einer Flasche 1 fl., mit Postversendung 1 fl. 10 kr. Depot in Innsbruck bei Apotheker **Fr. Wintler**.
 Bogen: Apoth. G. Mling, Fr. Moser.
 Meran: W. v. Bernwerth. 239-52/15

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Tiroler Dichterbuch.

Im Auftrage des Vereines zur Errichtung eines Denkmals für Walter von der Vogelweide in Bogen

herausgegeben von

Dr. Ambros Mayr.

Eleganteste Ausstattung, stichvoller Einband. Preis 8 fl. mit Goldschnitt 8 fl. 50 kr.

Ein älteres, gebildetes Mädchen

sucht Stelle hier oder auswärts als Krankenpflegerin zu einer kranken oder geisteschwachen Dame. Selbe hat schon in dieser Eigenschaft gedient. Näheres unter Nr. 588 in der Expedition. 3/3

Zu kaufen oder pachten gesucht

ein kleineres, in nachweisbar bestem Betriebe stehendes Geschäft, am liebsten Tabaktrafik; womöglich mit dabei befindlicher kleiner Wohnung. Offerte mit genauer Adresse und Preisangabe unter Chiffre E. S. an die Exped. 587-3/3

Bekanntmachung.

In dem am 1. September 1889 zu eröffnenden neuen **Waisenhause in Innsbruck** werden von Seite der Stadtgemeinde vierzig katholische Knaben und vierzig katholische Mädchen aus dem deutschen Antheile vom Lande Tirol, welche vollkommen gesund sind, und in einem Alter von sechs bis zehn Jahren stehen, gegen eine monatliche Zahlung von zehn Gulden in vollständige Verpflegung genommen.

Die mit dem Taufscheine, dem Heimatscheine und einem Gesundheitszeugnisse zu belegenden Anmeldungen sind bis zum 1. Mai d. J. hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Innsbruck,

am 19. Jänner 1889.

518—3/3

Der Bürgermeister: **Dr. Fall.**

Vino Santo puro

von

.244-4

Giacomo Sommadossi bei Castell Toblino
(Südtirol.)

Vielfach auf Ausstellungen wegen seines milden, angenehmen Geschmacks als Genußwein ausgezeichnet. Von Medicinal-Autoritäten sehr oft angewendet und empfohlen für schwächliche blutarme Personen jeden Alters, Rekonvalescenten, dann bei Magenleiden u. u.

Alleindepôt für Nordtirol bei J. P. Veith, Apoth. in Innsbruck.

➡ Vorstehendes bezieht sich nur auf Vino Santo puro der alten Firma G. Sommadossi, worauf zu achten ist. ➡

Im photographischen Atelier

von Johann Weiß, Heilig Geistsstraße 4, finden bei jeder Bitterung Aufnahmen statt.

Solide Preise, sorgfältige Ausführung.

6240-17.

Achtungsvollst

Obiger.

5475

➡ **Gratis und franco** ➡

22.24

erhält Jedermann vom medicin. Bureau von Dr. Krüsi, postlag. Konstanz (Baden), die 4 ärztlichen Rathgeber mit gegen 100 Photographien u. anatom. Abbild.: garant. sich. Heilung der Unterleibsbrüche, aller Geschlechtsleiden, der Trunksucht, sowie aller äußern und innern Krankheiten jeder Art. ➡ Niemand unterlasse die Bestellung (Postkarte genügt)!

Ein hier stabiler, solider Herr

sucht für sich allein eine schöne, sonnige, neuere Wohnung mit 3 Zimmern oder 2 Zimmer und Cabinet, Küche, Keller, allem Zugehör und Bequemlichkeiten, möglichst im Centrum der Stadt, zu mieten. Gefällige Adressen bittet man unter Nr. 617 in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen. 3/2

Auf Galli zu vermietthen

in Wilten, Leopoldstraße Nr. 2, nächst der Triumphsorte ein großer Käsekeller, mehrere Magazine und ein Stall für 2 Pferde. (Verlauf des Hauses nicht ausgeschlossen.) Näheres beim Eigenthümer Apotheker Winkler. 608-3/2



Cl. Bertagnoli, .145—4

Friseur und Parfumerie-Handlung (Maria Theresenstr. 27)
empfehl't den geehrten Damen sein erstes und größtes Lager von

Haar-Confections-Artikeln.

Büpf'e von 1 fl. 40 kr., aufwärts, prachtvolle Büpf'e aus langen Schnitthaaren
von 4 fl. 50 kr. bis 20 fl. in größter Auswahl.

Stirnlockerln, Stefanie-Wellen, Kronenflechten,
Haarknoten und Schlupfen u.

in allen Farben vorrät'ig und werden auf Wunsch auch schnell und billig verfertigt.

Damen-Coiffuer, Nadeln und Kämm'e

in echten Schildkrot und Imitation stets das Neueste nach Wiener Mode

Niederlage aller echten französischen, englischen und deutschen

Parfumerie- und Toilette-Specialitäten.

Für Damen separater Eingang vom Hausgang.

Feuer- und Lebensversicherung

Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.

Bureau der Hauptagentschaft

Peter Paul Heigl, Innsbruck-Wilten,

Bahnstrasse 3 vis-à-vis dem Lagerhause.

136—4

Ein Bauernanwesen in Absam

bei Hall, in sehr schöner Lage, gut gebautes Haus, 3 Quartiere für Winter
und Sommer, mit gutem Trinkwasser direkt beim Hause, 7 bis 8 Jauch Grund,
5 Holztheilen ist aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen. Näheres dortselbst
Haus-Nr. 126.

.433—3/3

Zwei Handelschüler

mit befriedigenden Zeugnissen auch einiger Geschäftspraxis suchen Beschäftigung
in einem Comptoir eines größeren solchen Geschäftes in loco oder auswärts
gegen mäßigen Anspruch auf Honorirung. Gefällige Offerte erbeten unter
„Verwendbar!“ in der Expedition.

626—2/2

Der allein echte Vino santo di Castel Toblino,

Eigentum der Grafen Volkenstein-Trossburg in Trient,

ist nur zu haben bei

40—5

Wilhelm Pirchl in Innsbruck.

20 Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorzüglich gehalten wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei dem eignen Anter-Pain-Expeller ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wohl darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten Pain-Expeller greifen. Sie haben sich eben durch Vergleichsmittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus und Gichtverreihen, als auch bei Gefäßungen, Kopf-, Zahn- und Mägenstörungen, Seitenstichen u. dergleichen am sichersten hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einnahme die Schmerzen. Der billige Preis von 40 Kr. bezw. 70 Kr. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man bitte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur Pain-Expeller mit der Marke „Anter“ als echt an. Vorräthig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, **SOLE** Atlasplatz 7. **SOLE**

Zu haben in Innsbruck bei Fr. Wintler, Stadtpl.; Ruffstein S. Stengal, Ap. 7182

Gichtische, rheumatische u. Nervenleiden,

wie Krämpfe, Fraisen, Lähmungen, Fallsucht (von welcher innerhalb 13 Tagen 3 Heilberichte einliefen) Steife und Schwellungen der Glieder, offene Füße heilt gewissenhaft und reell nach 40jähriger grosser Erfahrung, mit meist äusseren, jedem Leiden angepassten schnell wirkenden Mitteln, pr. Flasche 1 fl., auch brieflich der Specialarzt

Fr. Plangger in Mühlau bei Innsbruck.

Hiemit folgen einige mir im Juni v. Js. bekanntgegebene Heilerfolge, deren Belege hier einzusehen sind. 2. Juni: H. v. Bamberg seit dem Gebrauche der Mittel einen einzigen leichten Unfall bekommen. Danke vielmals. 6.: J. in Lyon: Bitte um Uebersendung Ihrer ausgezeichneten Mittel. 8.: R. in P. der Fuss seit 2 Jahren geheilt. 9.: K. in S. mit $\frac{1}{2}$ Flaschen ausgezeichnete Wirkung erricht. K. in Sch. auffallend gute Wirkung in der Gicht. 10.: Sp. in W. heftige Kniegicht in 10 Tagen geheilt. 10.: A. in G. von seinem 10jährigen Magenleiden in 16 Tagen geheilt. 11.: H. in St. von beiderseit. Ischias geheilt, kann wieder gehen, was ich seit 2 Jahren ohne Krücken nicht konnte. 12.: B. v. Baiern meine Frau ganz und mich theilw. mit 1 Fl. vom Kreuzweh befreit. 12.: W. v. M. Bitte von ihren vortrefflichen Mitteln für andere zu senden, ich bin geheilt. 17.: B. aus Baiern von ihrem mehrl. Nervenleiden in 3 Wochen geheilt. 19.: H. v. H. bin nur mehr etwas steif, die Gicht ist weg. 22.: B. v. Baiern 2 mal meine Frau von der Gicht mit Dank befreit. 24.: Z. v. W. offener Fuss geheilt. 26.: N. v. R. vom Ischias in 18 Tagen befreit. 29.: H. v. P. 3 an Gicht im gleichen Dorfe geheilt.

5218—15

Niederlage bei Hrn. Apotheker Riester in Wilten.



Schutzmarke.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Außertropfen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Nüchtern, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenataxie, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Härteigkeit oder Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidal-leiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweis. 40 Kr., Doppelflasche 70 Kr. Central-Berlin durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Näheres).

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestenstücke sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben.

Echt zu haben in fast allen Apotheken.

Warnung! Die echten Mariazeller Magentropfen werden vielfach gefälscht und nachgemacht. — Zum Zeichen der Echtheit muß jede Flasche in einer roten, mit obiger Schutzmarke versehenen Umhüllung gewickelt und bei der jeder Flasche beiliegenden Gebrauchsanweisung ausdrücklich bemerkt sein, daß dieselbe in der Buchdruckerei des H. Guel in Kremsier gedruckt ist.

Echt zu haben in Innsbruck bei Apoth. H. Oellacher, Apoth. A. Schöpfer, Apoth. V. Tobisch, Apoth. J. P. Veith und Apoth. Fr. Winkler; Hall bei Apoth. Chr. v. Klebelsberg; Gries bei Apoth. M. Strone; Sterzing bei Apoth. J. Kofler. Imst: Apotheker Wilhelm Deutsch; Innsbruck-Wilten: Apoth. Riester; Landeck: Apoth. Emil Oharek; Reutte: Apoth. Mart. Strobl; Schwaz: Apoth. F. Würstl; Apoth. J. Stapf in Innichen. 83—52|15

**MATTONI'S OFNER
BITTERWASSER**

Bei vielen

Ausstellungen prämiirt.

Vorräthig in allen Mineralwasser-Depots.

**MATTONI & WILLE
BUDAPEST.**

Generaldepot

für

Tirol und Vorarlberg

bei

Sigm. Abeles

in

Innsbruck.

222—9

Feinst Gefrornes,

Fischings-Grapsen (nur in echt Butterschmalz gebacken) täglich frisch empfiehlt bestens die

Conditorei J. Jenny,

Maria Theresienstr. Nr. 33.

583—3|2

Eine erste Stock-Wohnung

von 4 Zimmern und Zugehör ist auf Georgi zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn **Math. Winkler**, Anichstraße Nr. 3. 631-2|2

Kundmachung.

In der Leihanstalt (städt. Fleischbank-Gebäude 1. Stock) werden **Montag** den 11. und **Dienstag** den 12. **Februar 1889** von 9—12 Uhr vor- und von 2½ Uhr nachmittags an, und zwar am ersten Tage hauptsächlich die aus verschiedenen **Preziosen, goldenen und silbernen Uhren, Uhrketten**; am zweiten Tage die aus **Aleidern, Aleiderstoffen, Wäsche- u. Schuhwaren** bestehenden Pfänder der verjährten Pfandscheine gegen sogleiche Barzahlung versteigert.

Innsbruck, den 26. Jänner 1889.

519—2|2.

Städt. Leihanstalts-Verwaltung.

Filiale

L. F. Mokry, Innsbruck,

Landhausstraße.

Bringe mein großes Lager in **Hänge-, Tisch-, Studier- und Küchen-Lampen**, sowie **Cylinder, Schirme, Kugeln, Brenner, Lampentheile**, Verkauf zu billigsten Fabrikpreisen in empfehlende Erinnerung

467

.3—3

Zur **Kapitals-Anlage** besonders geeignet.

4½ Pfandbriefe der österr.

Central-Bodenkredit-Bank,

gesetzlich als pupillarfähig und kautionsfähig anerkannt und statutenmäßig durch Hypothekarforderung gedeckt, und haftet für dieselben überdies das Aktienkapital von 4 Millionen Gulden.

Die Zinsen dieser Pfandbriefe sind steuerfrei.

Ausfällliche Prospekte gratis u. franco. Wir erlassen diese Pfandbriefe provisiensfrei genau zum jeweiligen amtlichen Börsenkurse von dormalen 100·25.

Payr & Sonvico, Bank- und Wechselgeschäft

Innsbruck, Landhausgasse.

309—3

Hundmachung.

In Ausführung des Gemeinderaths-Beschlusses vom 11. Jänner l. Js. wird die Hundesteuer für den Stadtbezirk Innsbruck in dem gesetzlichen Ausmaße von 10 fl. ö. W. nebst 10 kr. für die Marke zur Einzahlung beim städt. Percipienten (Fleischbankgebäude) hiemit ausgeschrieben, und muß diese Steuer längstens bis Ende April d. Js. bei Vermeidung der politischen Exekution eingezahlt werden.

Ausgenommen hievon sind nur junge Hunde bis zum Alter von vier Monaten, dann jene Hunde, für welche bereits im laufenden Jahre in einer anderen Gemeinde die Steuer entrichtet wurde, in welchem Falle hier nur noch die etwaige Differenz zu entrichten ist.

Jeder Hundebesitzer ist verpflichtet, seinen Hund bei der Besteuerung behufs Besichtigung hinsichtlich seines Gesundheitszustandes vorzuführen. Hunde, welche nach Ablauf April l. J. in den Stadtbezirk kommen und bleiben, sind längstens binnen Monatsfrist unter Vorführung beim städt. Percipienten zu versteuern, und ist die Steuer für das ganze laufende Jahr, eventuell die Differenz bei einer schon anderwärts bezahlten Steuer sofort und ungeschmälert zu entrichten.

Die Unterlassung der Vorführung des Hundes wird mit einer Geldstrafe von 1 fl. bis 5 fl. geahndet.

Zum Zeichen der bezahlten Steuer erhält jeder Hundebesitzer eine Marke, welche der Hund am Halsbande zu tragen hat, welche außerdem den Namen und den Wohnort des Besitzers zu enthalten hat. Hunde, welche ohne solchem Halsbande oder ohne diese Marke getroffen werden, sind vom Wajenmeister einzufangen, und falls sie vom Eigenthümer nicht binnen 4 Tagen abgeholt werden, zu vertilgen.

Sämmtliche tarifmäßige Kosten des Unterhaltes eines abgefangenen Hundes sowie die Gebühr für den Abdecker per 1 fl. hat der Besitzer beim Polizeiamte zu vergüten.

Läufige Hündinnen dürfen nicht frei auf der Straße herumlaufen, sondern müssen an der Leine geführt werden. — Unnummerirte Marken werden keine mehr verabsfolgt.

Im Falle des Verlustes der Marke erhält der Hundebesitzer gegen Vorweisung der Bollette und gegen Erlag von 10 kr. eine neue nummerirte Marke.

Stadtmagistrat Innsbruck,

am 28. Jänner 1889.

518

Der Bürgermeister: Dr. Falk.

Eine Bierwirthschaft

680

wird pro Lichtmeß oder Georgi zu pachten gesucht. Offerte an Josef Bilgeri, der Zeit „Arberghof“ (Tomaset) hier. Anwesenheit bis inclusive 2. Februar

Eine Engländerin aus London gibt Stunden.

Zu sprechen: „Sabsburger Hof“ von 11—1 Uhr.

.675—311

Zur Ball-Saison

empfehlen wir unser großes Lager von: Band, Spitzen, glatte und façonirte Tulle, Tarlatane, Crepp-lisse, Gaze- und Spitzenstoffe, Blumen, Federn, Nigretten, Kuchen, Ballstrümpfe, Handschuhe, Fächer, Balltrügen zc. 132—513

Atlasse, Failles, Merveilleux, Surah, Moiré, Brocate, Samtze, Peluche, wollene Crepp, Etamin und Cashmir in allen Nachtfarben.

Beste Bezugs-Quelle für Frauen und Mädchen-Nieder!

Spezial-Magazin für Herren-Modewaaren und Wäsche-Artikel!

Josef Bauer & Sohn, Innsbruck,
31 Maria Theresienstraße 31, im ehem. Hotel „Sonne“.

Wohnung in Hall

mit 7 Zimmern, Balkon und Veranda und aller Bequemlichkeit. Freundlichste Lage. Anfragen bei Dr. Ganner. 568—312

Frisch geschlachtete Speckschweine,

Brillinge, Speck, Schinken, Geflügel, Eier, Kapauern, Indian, Poulardes, Hülfsfrüchte, empfiehlt billigst zu liefern 406—313

L. Schinko in Warburg a. D.

Bicycle

52" sammt Laterne, Glocken und Ständer ist verkäuflich. Näheres in der Expedition d. Blattes sub Nr. 538. 312

Madame Zimmer

donne des leçons de français à jeunes filles et enfants s'adresser Sillgasse 15 Part. 434—313

Zu vermietthen auf Ziel Georgi in Wilten

eine schöne Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche, Speis, Magd-kammer, Itane nebst allem Zugehör an eine ruhige, stabile Partei. Näheres Leopoldstraße Nr. 11, erster Stock, Thür 4. 653—312

Beamten-Consum-Verein.

Da die auf den 30. Jänner einberufene **General-Versammlung** wegen mangelhafter Theilnahme seitens der Mitglieder nicht beschlußfähig war, wird dieselbe neuerlich unter Hinweis auf den § 32 des Genossenschaftsgesetzes auf den

6. Februar 1889 abends ½ 8 Uhr

in den Saal des Gasthauses zum „grauen Bären“ einberufen.

662

Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes und der Bilanz pro 1888.

2. Wahl des leitenden Ausschusses, dann des Aufsichtsrathes und des Revisions-Ausschusses.

Allenfallsige weitere Anträge seitens der Mitglieder sind drei Tage vorher schriftlich der Vorstehung zu übergeben.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht.

Die Vereinsleitung.

Eine schöne, zweite Stockwohnung

mit 4 Zimmern, Küche und Zugehör, ist in Wilten, Leopoldstraße, per sofort oder auf Georgi zu vermietthen. Näheres unter Nr. 678 in der Exp. d. Bl.

Eine gute Köchin

wird für sofort oder 15. Februar gesucht. Näheres Dreihelligenstraße Nr. 5, ersten Stock.

677

Aus Wien!

Aus Wien!

Für Herren und Damen

Wäsche und Kleider nach Muster und Maß, sowie alle Manufaktur- und Konfektions-Artikel gegen **monatliche** günstige Zahlungen. Zuschriften unter „**Wiener Haus**“ an die Expedition dieses Blattes, worauf mein Reisender Sie besuchen wird.

676—411

In der Bahnstraße Nr. 2 in Wilten

sind 2 Magazine, eine anstoßende Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und ein großer Keller zu jedem Geschäft geeignet, auf Lichtmeß zu vergeben. Näheres dortselbst im zweiten Stock. — Auch ist eine kleine Dekomie mit Wirtschaft sofort zu verpachten.

674—211

Im Melzer-Keller.

➡ Heute Freitag Tanzkränzchen. ➡

Morgen Samstag ebenfalls Freinacht, und übermorgen Sonntag gemüthliche Tanzunterhaltung.

685